

DAS WICHTIGE IN 7 SEKUNDEN!



AUSTRALE EZ, Testbericht im Lautsprecherjahrbuch

Die TRIANGLE Esprit Australe Ez klingt lebensecht, realistisch und unverfärbt – die perfekte Ausgangssituation für eine absolut langzeittaugliche Wiedergabequalität. Die Bässe sind mit ordentlich Energie gesegnet und in der Lage, auch bei höheren Pegeln Dynamiksprünge zu realisieren, dass eine wahre Freude ist. Agil, hoch dynamisch und mit äußerster Präzision zeichnet sie ein detailliertes Klangbild in den Raum, punktet mit hervorragender Raumabbildung in Breite und Tiefe und verlockt zu immer mehr Pegel. Sie landet ganz weit oben auf dem Siegertreppchen.



ESPRIT AUSTRALE EZ - UVP 1.899,- Euro / Stück

Ein exzellenter Lautsprecher. Angesichts des Gebotenen ist der Preis mehr als fair – dicke Kaufempfehlung !

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



RAUMWUNDER

Auch, wenn sie optisch eine ganz andere Botschaft verbreitet: Die ganze neue Triangle Australe Ez ist kein teurer Lautsprecher, sondern absolut bodenständig im Preis. Und das gilt genauso für die verwendete Technik



Der attraktive Glassockel ermöglicht die Montage jeder Art von Standfüßen

Der gestandene High Ender bekommt angesichts des doch recht charakteristischen Hochtöners der Triangle Australe EZ sofort einen Forschungsreflex und späht in den Trichter hinein. Dort leuchtet aber nicht etwa das Flämmchen eines Ionen-Hochtöners, sondern es lauert eine Titankalotte hinter einem immerhin ziemlich spitzen Phaseplug, der die Schallabstrahlung des Hochtöners optimiert.

Wandert man um die recht imposante Standbox herum, findet man einen zweiten Hochtöner, der nach demselben Prinzip aufgebaut ist, an der Rückseite. Dazu gibt es noch einen interessanten Mitteltöner, drei Tieftöner, ein wertiges Gehäuse und sogar einen echten Glassockel.

Was kostet so etwas heutzutage? Nun, denjenigen, der die Triangle jetzt schon abhakt und irgendwo ein fünfstelliges Preisschild wähnt, kann ich beruhigen: Gerade einmal 3.800 Euro pro Paar werden vom deutschen Vertrieb Reichmann Audio Systeme aufgerufen – das ist mehr als fair angesichts des Gebotenen.

Und doch darf der Käufer einiges erwarten: Eine mehrlagige, hoch glänzende Lackoberfläche rundet die hervorragende Anfassqualität ab. Am massiven Glasfuß, der das Seinige zum Gewicht von gut 30 Kilo pro Box beiträgt, können Spike- oder Gummifüße eingesetzt werden. Die

Gummifüße sind Empfehlung bei glatten Böden, zu Spikes wird man eher auf Teppichböden greifen.

Auf der Rückseite nimmt ein wohlproportioniertes, vollmetallenes Lautsprecher-Bi-Wiring-Terminal Lautsprecherkabel, Bananenstecker oder Gabelschuhe sicher entgegen.

Wie nicht anders zu erwarten war, sind auch die Chassis der Triangle von bester Qualität, Die beiden Hochtöner mit ihrer quasi doppelten Schallführung haben wir ja bereits erwähnt – ich greife jetzt mal dem Messtechnik-Kommentar vor und sage, dass ich eine so gleichmäßige Abstrahlung des gesamten Hochtonbereichs nur selten gesehen habe, und ein paar Lautsprecher habe ich in meinem Leben schon in der Mangel gehabt.

Der Mitteltöner schlägt qualitativ in dieselbe Kerbe – ein hoch stabiler Druckgusskorb sorgt für die stabile Unterbringung der Schwingenheit. Der kräftige Magnet ermöglicht den einen mehr als ordentlichen Wirkungsgrad, während die weiße Membran hart aufgehängt und trotz ihrer steifen Bauart sehr leicht ist. Damit weist sich das Chassis als reiner Spezialist für seinen Bereich aus – Tieftonambitionen gibt es hier nicht.

Auch die drei Tieftöner haben denselben Durchmesser, sind aber, ihrem Einsatzzweck entsprechend, von der Membran her stabiler ausgelegt: Das Papier wurde mit Graphitanteilen angereichert, was die Membran genauso versteift wie die große

Anlage

Plattenspieler:

- Transrotor Alto mit Sorane ZA-12 und Phasemation PP-500

Phonoverstärker:

- Accuphase C-37

Verstärker:

- Accuphase C-2410 und A-47

Nein, kein Ionenhochtöner: Für den Hochton ist bei Triangle eine Titankalotte mit aufwendiger Schallführung zuständig





Musik

Wolfgang Amadeus Mozart
Waisenhausmesse,
Claudio Abbado

Kenny Burrell
Midnight Blue

Ludwig van Beethoven
Die späten Klaviersonaten,
Christoph Eschenbach

Ry Cooder
Bop 'Til You Drop

Peter Tschaikowsky
Klavierkonzert Nr. 1 b-moll,
Martha Argerich,
Royal Philharmonic Orchestra,
Charles Dutoit

Oscar Peterson Trio
We Get Requests

Jazz at the Pawnshop



Und noch ein Hochtöner: Der rückseitige Treiber verbessert den Raumeindruck und die Brillanz des Hochtonbereichs

Dustcap. Gleich drei der 165-Millimeter-Tieftöner bringen genug Membranfläche mit, um auch höheren dynamischen Anforderungen gerecht zu werden.

Die doppelte Hochtöner-Konfiguration nennt man bei Triangle übrigens DPS – Dynamic Pulse System. Das Ziel der Angelegenheit ist die Verbreiterung der virtuellen Bühne und das Anreichern des direkt abgestrahlten Signals von der Vorderseite mit zusätzlicher Rauminformation.

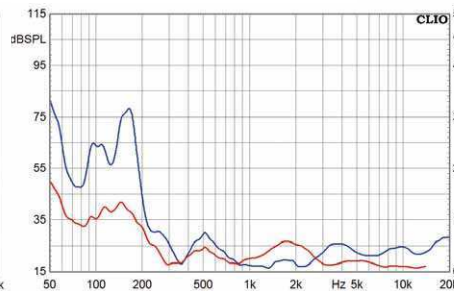
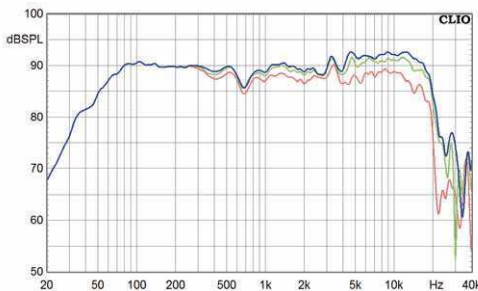
Die Trennfrequenz zwischen den drei Bässen und dem Mitteltöner liegt bei etwa 300 Hertz, der frontseitige Hochtöner übernimmt bei etwa vier Kilohertz. Der rückseitige Hochtöner wird erst bei etwa 8 Kilohertz sanft ins Geschehen eingebunden, während die üblichen Filter recht steil ausgeführt sind.

Das Gehäuse der Australe EZ ist innen recht aufwendig ausgeführt. Selbstverständlich hat jede Funktionseinheit ihr eigenes Gehäuseabteil, zusätzlich wird auch noch versteift und sorgfältig gedämmt und gedämpft. Das Reflexrohr der drei Tieftöner mündet ganz knapp über dem Boden, also in einem Druckmaximum im Bassabteil und mit einer optimalen Ankopplung an den Raum über die Grenzfläche Boden.

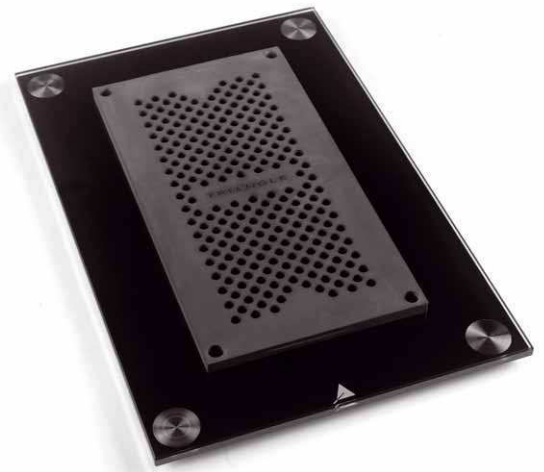


Extrem solides und aufwendig gefertigtes Bi-Wiring-Terminal

Und das führt zu einer sehr disziplinierten Wiedergabequalität, die die technisch saubere Konstruktion auch klanglich bestätigt. Die Bässe sind nicht ultratief, aber mit ordentlich Energie gesegnet und in der Lage, auch bei höheren Pegeln Dynamiksprünge zu realisieren, dass es eine wahre Freude ist. Die Spezialtreiber lassen den Eindruck entstehen, dass da nicht drei recht kompakte Chassis, sondern ein wirklich mächtiges PA-Chassis seinen Dienst verrichtet. Der Übergang zum Grundtonbereich ist eine der Stärken der Triangle, weil hier die menschliche Gesangsstimme und die meisten Naturinstrumente die Basis ihres Klangs legen. Und hier klingt alles lebensecht, realistisch und unverfärbt – die perfekte Ausgangsposition für eine absolut langzeittaugliche und entspannte Wiedergabequalität.



Sehr ausgewogener Frequenzgang. Bauartbedingt fällt der Hochtöner bereits vor der 20-Kilohertz-Marke leicht ab, erzielt dafür aber ein überragendes Rundstrahlverhalten. Die Klirrmessung bei 95 Dezibel zeigt lediglich unsere Raumresonanz, aber keine Auffälligkeiten bei der Box. Auch das Wasserfalldiagramm weist keine störenden Nachschwinger auf. Der Impedanzverlauf legt den Betrieb an einem etwas stabileren Transistorverstärker nahe.



Der Sockel hat in seiner Montagefläche eine Struktur, die das Resonanzverhalten optimiert

Auch im Mittel- und Hochtonbereich lässt die Triangle nichts anbrennen: Agil, hoch dynamisch und mit äußerster Präzision zeichnet sie ein detailliertes Klangbild in den Raum, punktet mit hervorragender Raumabbildung in Breite und Tiefe und verlockt zu immer mehr Pegel. Die unheimlich plastische und lebensechte Wiedergabe zieht den Zuhörer voll auf in den Bann. Und daran trägt zu einem nicht unmaßgeblichen Teil der rückseitige Hochtoner bei: Deckt man ihn im Betrieb einmal ab, dann merkt man, dass da immer noch ein sehr guter und hoch präziser Lautsprecher spielt, aber mit Macht es dann doch noch deutlich mehr Spaß – der Raum geht förmlich auf.

Mit diesem Extraschuss Faszination und Atmosphäre stellt sich die Triangle wahrlich in ihrer Preisklasse ganz weit oben auf das Siebertreppchen – Gratulation nach Frankreich zu dieser gelungenen Box.

Thomas Schmidt

Triangle Australe EZ

- **Paarpreis:** 3.798 Euro
- **Vertrieb:** Reichmann Audiosysteme,
Niedererschach
- **Internet:** www.reichmann-audiosysteme.de
- **E-Mail:** info@reichmann-audiosysteme.de
- **Telefon:** 07728 1064
- **Garantie:** 5 Jahre
- **B x H x T:** 30 x 117 x 46 cm
- **Gewicht:** 30 kg

Fazit

Ein exzellenter Lautsprecher, gut klingend, gut aussehend und gut verarbeitet. Da es das Ganze noch zu einem extrem guten Preis gibt, können wir nur eine ganz dicke Empfehlung aussprechen.

HiFi
Lautsprecher
Test-Jahrbuch 2019



Die Membran der Basstreiber ist mit Graphit angereichert



Rundherum eine attraktive und hochwertige Erscheinung und trotzdem in der Anschaffung ausgesprochen günstig: die Australe EZ